Heinz Zemanek - Biographische Daten

Heinz Zemanek wurde am 1. Jänner 1920 in Wien geboren.

Ausbildung und Militärzeit (1925 - 1947)

1925 - 1929 Volksschule Wien 1 und Wien 5

1929 - 1937 Bundesrealschule Wien 6 (Matura mit Auszeichnung 1937)

1937 - 1944 Studium der Nachrichtentechnik an der Technischen Universität in Wien.

1940 - 1945 Militärdienst bei einer Telephoneinheit des Deutschen Heeres

Tätigkeiten:

- Fernschreibpraxis in Wien
- Telefonist in Kronstadt und Sofia
- Arbeiten an der Handvermittlungszentrale in Saloniki, Athen und Belgrad
- Lehrer an der Armee-Nachrichtenschule Saloniki
- Hochfrequenzforschung am Ernst-Lechner-Institut in Reichenau am Semmering
- Technische Akademie der Luftwaffe, Institut für Fernmeldetechnik in Berlin-Gatow
- Zentralversuchsstelle der Hochfrequenzforschung in Ulm-Dornstadt

Diplomarbeit: 1944, Über die Erzeugung von kurzen Impulsen aus einer Sinusschwingung

1945 - 1947 Praxis in kleineren Firmen

Berufliche Laufbahn (1947 - 1985)

1947 - 1948 wissenschaftliche Hilfskraft an der Technischen Hochschule Wien

1948 - 1950 Assistent an der TH Wien

Studienjahr 1948/49: Stipendium der Französischen Regierung in an der Sorbonne in Paris

1951 Dissertation Zeitteilverfahren in der Vielfachtelegraphie

1951 - 1958 Assistenzzeit am Institut für Niederfrequenztechnik

1954 provisorische Übernahme der Lehrkanzel

1958 - 1959 Habilitation Niederfrequenztechnik - Nachrichtentechnik

1961 Wechsel zu IBM Österreich und Gründung des IBM Laboratoriums

1964 Ernennung zum außerordentlichen Professor der Technischen Hochschule Wien

1976 -1985 IBM Fellow

1984 Ernennung zum ordentlichen Universitätsprofessor der TU Wien

aktiver Ruhestand (1985 -)

Im Jahre 1985 trat er in den Ruhestand.

An der Technischen Universität Wien lehrte Heinz Zemanek noch bis 2007, also insgesamt 60 Jahre lang.

Neben dem Aufarbeiten seiner bisherigen Haupttätigkeitsfelder beschäftigt sich Heinz Zemanek im Ruhestand vorwiegend mit der Geschichte und mit der Philosophie der Informationstechnik.

Er hat an mehreren Museumsprojekten mitgearbeitet. Zurzeit bereitet er die 6. Auflage seines Buches Kalender und Chronologie. Bekanntes & Unbekanntes aus der Kalenderwissenschaft vor und ist Mitherausgeber des Bandes The IFIP Golden Summary, das im Sommer 2010 anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der IFIP erschienen ist.

© OCG, Quelle: http://www.zemanek.at